



© Elena Reck | Fachzentrum
Nachhaltige Mobilitätsplanung
Hessen



Kurzzusammenfassung

Die Mobilität in ländlichen Räumen ist nicht mit der Fortbewegung in den Ballungsgebieten zu vergleichen. Ländliche Mobilität im Personenverkehr ist geprägt von der Nutzung des privaten Pkw und von den Herausforderungen, beispielsweise den öffentlichen Nahverkehr auch zu Randzeiten zu nutzen. Flexible Angebote wie Rufbusse, Bürgerbusse oder Mitfahrbänke können die Mobilität im ländlichen Raum deutlich verbessern. Zudem tragen innovative Mobilitätslösungen in der Logistik dazu bei, einen nachhaltigen Güterverkehr zu ermöglichen.

Fachzentrum Mobilität im Ländlichen Raum

Das Fachzentrum ist in Hessen die zentrale Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema und ist Vermittler für alle, die Partner und Förderung für Projektideen suchen oder Forschung zum Thema betreiben.



Kontakt:
Luisa Neurath
Tel.: 0561 7094928
Mail:
fmlr@mobiles-hessen.de
luisa.neurath@nvv.de

Hintergrund

Charakterisierend für das Land Hessen sind neben den Ballungsgebieten rund um Frankfurt am Main oder Kassel vor allem ländliche Räume. Sie machen 85 Prozent der Landesfläche Hessens aus (zur Pressemitteilung des NVV 2025). Vor allem die Mobilität ist dort als Daseinsfürsorge und Standortfaktor für Gemeinden und Unternehmen von Bedeutung. Für die ländlichen Räume gilt es, eine gute Anbindung und Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln herzustellen.

Gleichzeitig werden Güter zum großen Teil auf Straßen transportiert. Nicht nur in städtischen, sondern auch in ländlichen Räumen wird nach Lösungsstrategien gesucht, um den Gütertransport möglichst ökonomisch effizient und umweltschonend abzuwickeln. Die Planung von Wirtschaftsverkehren ist Bestandteil der kommunalen Wirtschaftsförderung.

Auch Wirtschaftsverkehre werden in der integrierten Mobilitätsplanung nach dem SUMP-Ansatz berücksichtigt. Dadurch ist es für Kommunen möglich, die Planung und Steuerung von Wirtschaftsverkehren eng mit der Planung anderer Verkehre wie dem örtlichen ÖPNV zu verknüpfen.

Im Detail...

Neue Formen der Mobilität wie das Carsharing oder Pakettransporte auf Fahrrädern (Cargo-Bikes) werden zwar häufig in Städten erprobt und eingeführt, doch auch ländliche Räume nutzen diese für sich. Innovative Belieferungsstrategien und neue Mobilitätsangebote können durch die Einführung einzelner Projekte entstehen. Erfolgsfaktor für eine Verstärkung des Angebots ist dessen Zuverlässigkeit für die nutzende Person.

Inzwischen ist das Ausprobieren nachhaltiger Mobilitätsformen in ländlichen Räumen gelebte Praxis. Das Projekt „Mobilfalt“ des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) zeigt beispielhaft, wie ein neues Mobilitätsangebot auf dem Land verstetigt werden konnte. Im Werra-Meißner-Kreis wurden bei diesem Projekt erstmals private Mitfahrten in den ÖPNV integriert (zur [Pressemitteilung des NVV 2023](#)). Das Projekt war Anlass für die Fortführung eines flächendeckenden On-Demand Verkehrs als Anrufsammeltaxi (AST) mit festen Fahrplänen und Linienwegen.

Kommunen in ländlichen Räumen unterstützen Handels- und Logistikunternehmen vor Ort vermehrt bei der Bewältigung ihrer Transportwege. Beispielsweise durch den Aufbau von Logistik-Hubs für die „letzte Meile“ oder der Einrichtung von Liefer- und Ladezonen im Dorfzentrum. Zudem kann die kommunale Bereitstellung einer Ladesinfrastruktur den Umstieg auf die Elektromobilität erleichtern.

Weitere Literatur

Weitere Praxisbeispiele für ländliche Wirtschaftsverkehre sowie Unterstützungshilfen zur nachhaltigen integrierten Mobilitätsplanung finden Sie in unserer Mediathek unter www.mobilitaetsplanung-hessen.de

Quellen

NVV (2023): Aus Mobilfalt wird AnrufSammelTaxi. - Pressemitteilung. (letzter Aufruf: 21.05.2026)

NVV (2025): Gut vernetzt und angebunden in den ländlichen Regionen Hessens. - Pressemitteilung. (letzter Aufruf: 18.05.2026)

Praxisbeispiele

BürgerBus Hessen

Das Land Hessen fördert seit 2018 mit der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ die Einführung von Bürgerbussen. Inzwischen gibt es landesweit rund 145 Bürgerbusse, mehrere davon fahren elektrisch. Ehrenamtliche Fahrdienste unterstützen Menschen mit eingeschränkter Mobilität, beispielsweise bei Einkäufen oder beim Erreichen von Freizeiteinrichtungen. Das Prinzip „Bürger fahren Bürger“ ermöglicht einen stärkeren sozialen Zusammenhalt und gesellschaftliche Teilhabe.



Quelle: Landesstiftung Miteinander in Hessen (letzter Aufruf: 07.05.2026).

„Garantiert geliefert“ (CargoSurfer)

Die LandLogistik GmbH nahm im Rahmen eines landesweiten Forschungsprojektes die Buchungs- und Vermittlungsplattform „Garantiert geliefert“ in Betrieb. Mit dieser Online-Plattform können Handelsunternehmen anderen Unternehmen leere Ladekapazitäten in ihren Fahrzeugen oder Lagerstätten anbieten. Somit können Gütertransporte effizient abgewickelt werden. In Hessen wird der CargoSurfer im Odenwaldkreis angeboten.



Quelle: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (letzter Aufruf 21.05.2026).



Auftraggeber

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum
Kaiser-Friedrich-Ring 75
65185 Wiesbaden

Herausgeberin

Hessen Trade & Invest GmbH
Bessie-Coleman-Straße 7
60549 Frankfurt am Main
Juni 2026

Inhalte, Redaktion & Gestaltung

Fachzentrum Nachhaltige Mobilitätsplanung Hessen.
Mit freundlicher Unterstützung von Luisa Neurath (Mobilität im Ländlichen Raum, NVV) und Anja Sylvester (SyMoLoG consulting)